

*Hermannstädter
Gemeindebrief*



MAI BIS SEPTEMBER 2011

Liebe LeserInnen,

dies Bild, das zur Mitte führt, dies Bild von der Titelseite des Gemeindebriefs, den Ihr in der Hand haltet, ist ein Detail der alten Kanzel unserer Stadtpfarrkirche. Heute ist sie in der Ferula aufgebaut, und wenn man davorsteht, kann man es auch über die Jahrhunderte hinweg ahnen: so farbig war diese alte Kirche. Oder drückte sich hier der Wunsch der Gemeinde aus: so schön wie diese blühenden Lilien und Margarethen sollte sein, was da von der Kanzel kam? Oder so konzentriert um die eine Mitte?

Der Gemeindebrief ist wie dieses Kanzel-Bild: ein bunter Blumenstrauß aus all dem, was wir für dies Frühjahr und Sommer aus den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde zusammengetragen haben: Hinweise und Termine, Entdeckungen und Einladungen zu dem, was in der Kirchengemeinde und drum herum so gerade läuft. Und dann die Mitte, aus der heraus alles wächst.

Ich bin sicher, dass für die, die sich darauf einlassen, allerlei Blumen zu entdecken sind: nicht nur im Maßwerk der Kanzelbrüstung, sondern an viel mehr Ecken unserer Kirchengemeinde. Nach den Worten des Propheten Jesaja: „Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.“ (Jes. 35)

Kilian Dörr

Huetplatzfestival	4
Umwelt	5
Sommercamp in Hammersdorf	5
Diakonie	5
Sozialzentrum Schellenberg	5
Unsere Praktikantinnen	6
Qualifizierungsmöglichkeiten	7
Werkstatt für Menschen mit Behinderung	8
Gemeindearbeit	5
Termine für Kinder	9
Kinderseite	10
Jugendarbeit	12
Frauenarbeit	14
Ökumene	15
Taizé – Ökumene pur	15
Kirche und Kultur	15
Ein Sonntag mit Musik für Orgel	15
Kirchenkonzerte	16
Über die Wiederentdeckung von Karl und Berta Pissel	18
Kurz und Bündig	20
Regelmäßiges Gemeindeleben	22

**Kommen Sie mit uns zum Huetplatzfestival
am 7. und 8. Mai 2011!**



Südseite des Huetplatzes; fotografiert zwischen 1883-1898

Es erwarten Sie Theater, Musik, ein Biomarkt und Terrassencafés, Sonderführungen in der Stadtpfarrkirche, bunte Basar- und Infostände! Neben allen weiteren Anrainern des Huetplatzes wird sich auch die Kirchengemeinde mit all ihren Facetten und Tätigkeitsbereichen präsentieren. Feiern Sie mit uns mit!
Programm: Sa, 7. Mai, und So, 8. Mai von 11 bis 23 Uhr
Weitere Informationen unter www.hermannstadt.evangel.ro

Frank Thomas Ziegler

Sommercamp in Hammersdorf

Wenn du über 15 Jahre alt bist, lädt dich das Jugendwerk und die Evangelische Kirchengemeinde Hermannstadt vom 8.–14. August zu einem Jugendcamp in Hammersdorf.

Wir haben einen Traum... eine Kirchenburg für Umwelt- und Jugendarbeit. Und wir arbeiten auch in diesem Sommer daran. Willst du mitmachen?

Bring mit Spaß an der kreativen Verwirklichung einer Idee, Bereitschaft zu handwerklichen Tätigkeiten, Freude am Miteinander und gemeinsamer Freizeitgestaltung und Offenheit für Glaubensfragen und Spiritualität.

Übernehmen musst du nur die eigenen Reisekosten.

Anmeldungen werden im Stadtpfarramt entgegengenommen. Mehr Infos findet ihr auf: www.hermannstadt.evangel.ro.

Johann Stefani

Diakoniezentrum Schellenberg

Im Pfarrhaus Schellenberg entsteht ein „Betreutes Wohnen“ für Senioren und Menschen ohne ein Dach über dem Kopf.

Senioren, die sich zu Hause nicht mehr alleine versorgen können und auf einen Platz im Altenheim warten, erhalten hier die Möglichkeit, ihren Alltag unter Betreuung zu gestalten.

Auch Familien ohne eine Wohnung und von Obdachlosigkeit bedrohte Personen, die mit ihren finanziellen Mitteln nicht zu recht kommen und Schulden haben, bekommen hier eine Unterkunft. Gemeinsam mit unseren Sozialarbeitern soll der Alltag besser strukturiert und die Verwaltung des eigenen Einkommens optimiert werden, um die Eigenständigkeit und den Erhalt des Obdachs zu sichern. Im Pfarrhaus sollen dieses Jahr noch zwei Wohneinheiten, die Küche, die Bäder und ein gemeinsamer Auf-

enthaltsraum entstehen. Es müssen Räume getrennt und renoviert, die Küche und Bäder müssen eingerichtet werden. Der weitläufige Garten wurde im Frühjahr umgepflügt und Kartoffeln und Mais angebaut. Die zu erwartende Ernte soll den Betreuten zu Gute kommen. Außerdem wollen wir ein paar Hühner und eine Kuh kaufen, deren Erzeugnisse für den Lebensunterhalt der Betreuten gedacht sind. Die Landwirtschaft wird im ökologischen Sinn betrieben.

*Wir wollen dieses Projekt weiterführen und -entwickeln.
Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.*

Monika Brandsch

Hallo, mein Name ist Michaela Vollgruber und ich bin 18 Jahre alt. Ich besuche in Österreich die Schule für Sozialbetreuungsberufe und mache die Ausbildung zur Behindertenbetreuerin. Im Zuge dieser Ausbildung ist es mir gestattet, ein Praktikum in Sibiu zu absolvieren. Ich hoffe, die vier Monate, die ich in Hermannstadt verbringe, werden genau so spannend und interessant weitergehen, wie sie angefangen haben.



Ich bin Lisa Kisling, 18 Jahre alt und komme aus Linz, Österreich. Seit Mitte März befinde ich mich in Hermannstadt, da ich aufgrund meiner Ausbildung zur Behindertenbetreuerin ein 4-monatiges Praktikum zu absolvieren habe. Momentan arbeite ich in der Werkstätte des Diakoniewerks für Menschen mit Beeinträchtigung. Ab Mai bin ich im Besuchsdienst der Kirchengemeinde tätig, wo ich mich auf wertvolle Begegnungen freue!

Ehrenamt bei der Kirche

Die Evangelische Kirchengemeinde A.B. lädt Euch ein, bei den verschiedenen Projekten/Aktivitäten mitzumachen: Hausbesuche, Verteilung von Nahrungsmitteln, soziale Aktivitäten und Freizeitgestaltungen, Vermittlung bei Arztbesuchen und anderen Institutionen, Besuche während der Krankenhausaufenthalte, Begleitung bei der Entlassung aus dem Krankenhaus sowie zu Hause.

Wer etwas Zeit freimachen kann, ist herzlich eingeladen, sich bei Annemarie Fazakas zu melden; im Pfarrbüro (Dienstag und Donnerstag zwischen 9-13 Uhr) oder telefonisch unter der Rufnummer 0269/213141.

Qualifizierungsmöglichkeiten für Mitarbeiter in sozial-diakonischen Einrichtungen

Für drei Tage, vom 24. - 26. März 2011 haben über 60 Hermannstädter an den Seminaren teilgenommen, die im Rahmen der Lernpartnerschaft zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Hermannstadt und der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart organisiert wurden. Das Interesse der Teilnehmer an Themen wie Qualitätsmanagement, Fundraising und Methoden sozialer Arbeit war sehr groß und die meisten waren von den interaktiven Methoden begeistert: somit haben Leute aus unterschiedlichen Bereichen versucht, zusammen Fundraisingkonzepte für das Schellenbergerprojekt zu entwickeln, andere haben anhand praktischer Übungen gelernt, Konfliktsituationen zu managen und neue Beratungsmethoden erfahren oder versucht, Arbeits-

prozesse, die nicht klar definiert sind, in Gruppenarbeit Schritt für Schritt zu beschreiben.

Es waren drei spannende Tage, an denen wir viel Neues gelernt haben.

Wir danken allen, die uns geholfen haben und laden alle Interessierten ein, beim letzten Veranstaltungsblock (26. - 28. Mai 2011) mitzumachen.
Anda Ghazawi

Werkstatt für Menschen mit Behinderung – Hier habe ich meinen Arbeitsplatz

Die Tätigkeiten in der Werkstatt orientieren sich an den Fähigkeiten, Wünschen und Interessen der betreuten Mitarbeiter mit Behinderung, die bei uns tätig sind. Zurzeit werden 18 junge Menschen mit Behinderung beschäftigt, betreut von 4 Mitarbeitern und einer ehrenamtlichen Person.

In den Monaten März – April haben wir verschiedene Oster- und Frühlingsdekorationen gefertigt, Kerzen in unterschiedlichen Formen und Farben gegossen und Schmuck hergestellt. All diese Erzeugnisse werden auf dem Ostermarkt beim Deutschen Forum verkauft, aber wir hatten auch Bestellungen direkt aus der Werkstatt.

Im Sommer freuen wir uns alle auf die gemeinsame Urlaubsfahrt – dann organisieren wir eine Art Ferienlager und besuchen eine schöne Gegend des Landes. Fünf Tage lang werden wir in einer kleinen Pension zu Gast sein, Tagesausflüge machen und einfach nur die freie Zeit genießen. Aus der Erfahrung der letzten Jahre wissen wir, dass diese Urlaubsfahrten für alle TeilnehmerInnen ein sehr angenehmes Ereignis sind, an das sich alle gerne zurück erinnern.

Für das Recyclen der Teelichter, die in der Stadtpfarrkirche von Besuchern angezündet werden, brauchen wir die leeren Teelicht-hülsen. Wir bitten, nach dem Verbrennen des Teelichtes die Hülsen und Dochtplättchen nicht in den Müll zu werfen, sondern diese aufzusammeln und evtl. in unserer Werkstatt abzugeben.

Vielen Dank.

Ana-Maria Palcu

Termine für Kinder

Liebe Kinder,

wenn Ihr gerne biblische Geschichten hört, mit anderen Kindern singen, basteln und spielen möchtet, dann laden wir Euch herzlich ein, an unseren gemeinsamen Veranstaltungen im nächsten Vierteljahr teilzunehmen:

- ◆ 5 Mai: Gemeindefest des Kirchenbezirkes Donau Friedenwelle; Kindergottesdienst (Singen, Basteln, Spielen)
- ◆ Anfang Juni: Schülergottesdienste zum Schuljahresabschluss (Johanneskirche)
- ◆ 19. Juni, So. Trinitatis, 16 Uhr: Familiengottesdienst „Gott schenkt uns Mut“ (Johanneskirche)
- ◆ 29. Juni – 1. Juli, 10-16 Uhr: Kinder-Bibel-Tage „Schritte auf Gottes Wegen“ (Teutsch-Haus, Michelsberg). Bitte telefonisch anmelden im Pfarramt.
- ◆ 7. Juli, 9-17 Uhr: „Brotbacktag für Kinder“ (Pfarrhaus Reussdörfchen). Bitte telefonisch anmelden im Pfarramt.
- ◆ Kindergottesdienste: jeden Sonntag, 10 Uhr
- ◆ Kinderchor: jeden Samstag (bis nach Ostern) in zwei Gruppen, 10, bzw. 11 Uhr

Klaus Martin Untch

keg .re tsi nednatsrefua ! →

ma negromgatmos nemak eid

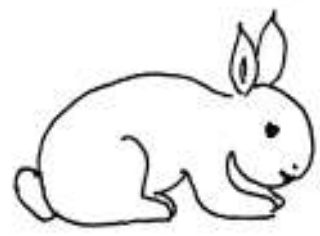
LIEBE KINDER !

EHORF NRETSO, ich hoffe, ihr könnt die Geheimschrift lesen. Sie erzählt auch das Wichtigste über Ostern.



Das Lamm ist eines der ältesten Symbole für Christus. Johannes, der Täufer, sagt im Johannesevangelium: „Das ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt.“ Hier seht ihr das Lamm mit dem Kreuz, an dem eine Siegesfahne hängt, denn:

SUTSIRHC TAH NED DOT TGEISEB



ermos gnig fua, red niets raw

tethcrüf hcuve thcin, rhi theus susej, ned netgituor

newarf muv bang, se raw thes hürf dnu eid

thein them ma barg, nie legne hearpe:

Jugendarbeit

Fahrt zum Kirchentag nach Dresden

Seit einigen Jahren lädt die Evangelische Jugend in Österreich (EJÖ, Wien), das ist die Zentrale für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche in Österreich, Jugendliche aus unserer Kirche ein, gemeinsam mit österreichischen Jugendlichen am Deutschen Evangelischen Kirchentag teilzunehmen. Dieses Jahr nehmen an dieser Fahrt vom 29. Mai bis zum 6. Juni Jugendliche aus Hermannstadt (Begleiter Pfr. Hans-Georg Junesch), Zeiden und Bukarest teil. Unsere vier Jugendlichen gehören zu der fleißigen Gruppe, die jeden Sonntag, von Advent bis Ostern, den Kirchentee vorbereitet.

Jungscharlager

Das Jugendwerk unserer Kirche (siehe www.evangel.ro/jugendarbeit) lädt dieses Jahr vom 22.-29. Juni nach Rosenau zum Jungscharlager ein. Teilnehmen können Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren.

Teeniecamp

Vom 11.-18. Juli findet in Rosenau das Teeniecamp des Jugendwerks statt. Eingeladen sind Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren.

Jugendreise

Der Kern der Jugendgruppe unserer Kirchengemeinde wird vom 25. Juli-11. August eine Jugendreise nach Kärnten (Österreich) und Bayern (Deutschland) unternehmen. Geplant ist ein Besuch der Partnergemeinde in Klagenfurt, besonders der Landesausstellung zum Thema „Glaubwürdig bleiben. 500

Jahre protestantisches Abenteuer“. Nachher geht es zu einer Jugendbegegnung mit Jugendlichen aus unseren Schwesterkirchen in Osnabrück (evangelisch-reformiert) und Prag (Böhmische Brüdergemeinde) und in die Bayerischen Alpen.

Teestube

Regelmäßig treffen sich evangelische Jugendliche und ihre Freunde am Freitag von 18-20 Uhr in der Teestube, Huetplatz 2. Zu dem gemütlichen Beisammensein mit Gesprächen und Teetrinken gehören auch thematische Abende sowie das Besprechen und Planen von gemeinsamen Aktivitäten und Aktionen. Herzliche Einladung allen, die gerne dabei sein wollen!

Hans-Georg Junesch



Weitere Informationen zu allen Jugendveranstaltungen sind über Pfr. Hans-Georg Junesch (ekh@asconet.ro, 0727/313642) und im Sekretariat des Stadtpfarramtes (Frau Stanciu) erhältlich, wo auch die Anmeldungen entgegen genommen werden.

Frauenarbeit

Erholungsfahrt nach Sadova 16.-20. Juni 2011

Interessierte Frauen, die den Handarbeitskreisen nicht angehören, können bei dieser Veranstaltung nach Absprache mit den Handarbeitskreis-Leiterinnen mitmachen.

Angebote aus dem Programmheft der landesweiten Frauenarbeit

- 30. April, Kronstadt: Vertreterinnenversammlung;
- 6.-7. Mai, Mediasch: Papierwerkstatt;
- 19.-22. Mai, Michelsberg: Bibelwoche;
- 20. 22. Mai, Wolkendorf: Erwachsenenrüstzeit;
- 27.-29. Mai, Eibesdorf und Wurmloch: Meditative Wandertage;
- 3.-5. Juni, Schässburg: Seidenmalerei;
- 14.-18. Juni, Michelsberg: SeniorInnenfreizeit



Taizé – Ökumene pur

Erfreut können wir von stetigen Kontakten unserer Kirchengemeinde zur Gemeinschaft in Taizé berichten. Am 17. März verweilten zwei junge Erwachsene, Jens (Deutschland) und Daniel (Slowakei), auf ihrer Rumänien-Reise auch in Hermannstadt. Die beiden gehören zu den „festen“ Freiwilligen, die rund ein Jahr in Taizé leben und arbeiten. Zusammen konnten wir eine Taizé-Andacht im Evangelischen Schülerheim feiern. Im Sommer organisiert Frau Dorothea Binder, Leiterin des Schülerheims, eine Jugendreise nach Taizé.

Von unserer Gemeinde aus werden jetzt in der Passionszeit jeden Sonntag um 19.30 Uhr Taizé-Andachten in der Sakristei der Stadtpfarrkirche gefeiert. Ab dem 8. Mai werden sie einmal monatlich in der Johanniskirche abgehalten.

Kirche und Kultur

Ein Sonntag mit Musik für Orgel

wird der 8. Mai dieses Jahres sein.

Um 10 Uhr wird im Rahmen des Gemeindegottesdienstes in der Johanniskirche die neu aufgestellte Orgel eingeweiht. Da auch Muttertag ist, singt der Kinderchor in diesem Gottesdienst. Nach einem gemeinsamen Imbiss für Groß und Klein im Hof des Teutsch-Hauses gibt es um 12.30 Uhr ein Orgelfest für Kinder mit der Geschichte von David und Goliath, einer Orgelführung für Kinder und einer Schatzsuche.

Um 20 Uhr gibt es zum Abschluss des Huetplatz-Festes ein nächtliches Orgelkonzert in der Stadtpfarrkirche mit fünf Organisten und Videoübertragung vom Spieltisch der großen Orgel an eine Kirchenwand. Im Programm enthalten sind: eine nächt-

liche Orgelführung zu den vier Instrumenten der Kirche, ein Schmuckbasar in der Ferula und die Möglichkeit, Tee für einen guten Zweck zu trinken. Alle Einnahmen des Abends gehen für die Renovierung der Stadtpfarrkirche.

Kirchenkonzerte

In diesem Jahr wurde wegen anstehender Renovierungsarbeiten auf die Planung der regelmäßigen Konzerte verzichtet. Zahlreiche Gastensembles haben sich trotzdem mit interessanten Programmen angesagt. Hoffentlich erlauben die zukünftigen Bauarbeiten diese Abendmusiken. Mit eventuellen kurzfristigen Änderungen oder gar Ausfällen muss deshalb leider gerechnet werden. Freuen wir uns trotzdem auf folgende Ereignisse:

Freitag, 29. April, 18 Uhr, Evangelische Stadtpfarrkirche: Chorkonzert Ökumenisches Ensemble der Klosterkirche Guben.

Sonntag, 8. Mai, 12.30 Uhr, Johanniskirche: Orgelprogramm für Kinder anlässlich der Einweihung der restaurierten Orgel. Mit Anna Arhire, Kurt und Ursula Philippi, Orgelbaumeister Ferdinand Stemmer und Kindern.

Sonntag, 8. Mai, 20-23 Uhr; Evangelische Stadtpfarrkirche: Orgelnachtkonzert mit Ursula Philippi, Teodora Cîrciumaru, Anna Arhire, Johanna Halmen und Victor Rădulescu, Videoprojektionen, nächtliche Führung zu allen vier Instrumenten der Kirche, Schmuckbasar.

Sonntag, 29. Mai, 18 Uhr, Evangelische Stadtpfarrkirche: Chorkonzert; Hermannstädter Bachchor, Melinda Samson, Kurt und Ursula Philippi

Samstag, 25. Juni, 18 Uhr, Evangelische Stadtpfarrkirche: Barock-Ensemble Fonte di Gioia (Klausenburg)

Sonntag, 26. Juni, 18 Uhr, Evangelische Stadtpfarrkirche: Kammerkonzert im Rahmen der Tage Amerikanischer Musik. Mit



Teodora Cîrciumaru, Kammerorchester der Staatsphilharmonie, Dirigent: Ilarion Ionescu-Galați.

Samstag, 2. Juli, 18 Uhr, Evangelische Stadtpfarrkirche: Ensemble TreCantus (Deutschland)

Samstag, 9. Juli, 18 Uhr, Evangelische Stadtpfarrkirche: Ensemble Duo Aulos (Klausenburg)

Samstag, 16. Juli, 18 Uhr, Evangelische Stadtpfarrkirche: Ensemble N. N.

Samstag, 23. Juli, 18 Uhr, Evangelische Stadtpfarrkirche: Ensemble Trio Alexandru Tomescu, Răzvan Suma, Teodora Cîrciumaru

Samstag, 30. Juli, 18 Uhr, Evangelische Stadtpfarrkirche: Ensemble Concertino (Klausenburg)

Donnerstag, 4. August, 18 Uhr, Evangelische Stadtpfarrkirche: Swiss Gospel Choir, Thomas Friedrich: Leitung.

Samstag, 6. August, 18 Uhr, Evangelische Stadtpfarrkirche: Ensemble Duo Tahiri-Rădulescu

Samstag, 13. August, 18 Uhr, Evangelische Stadtpfarrkirche: Ensemble N. N.

Samstag, 20. August, 18 Uhr, Evangelische Stadtpfarrkirche: Cristian Grămes, (Salzburg) Gitarre.

Ursula Philippi

Über die Wiederentdeckung von Karl und Berta Pissel

Als Berta Pissel geb. Loew im Juni 1936 nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 77 Jahren verstarb, hinterließ die Apothekerwitwe einen Großteil ihres Vermögens der evangelischen Kirchengemeinde in Hermannstadt, deren Mitglied sie zeitlebens gewesen war und für die sie sich immer eingesetzt hatte. Unter den Habseligkeiten, die in den Besitz der Gemeinde übergingen, befanden sich wohl auch jene beiden Portraits, die im vergangenen Jahr in Gemeindebeständen wiedergefunden und zu Restaurationszwecken umgehend in die Hände des Restaurators des Brukenthalmuseums, Ioan Muntean, gegeben worden waren. Beide Porträts sind Werke des bekannten Heimatkünstlers Hans Hermann und in Öl auf Sperrholz gemalt. Jenes von Berta Pissel



ist mit 1934 datiert, dasjenige aus dem Jahre 1933 zeigt ihren Mann Karl Pissel.

Bereits am 28. April 1934, zwei Jahre vor seiner Frau, war dieser damals sehr bekannte und auch geschätzte Bürger der Hermannstädter Gemeinde im 75. Lebensjahr nach längerer Krankheit entschlafen. Der langjährige Inhaber der Apotheke „Zur Krone“ auf der



Bürgerstiege hatte sich stets mit vollem Eifer für die Belange der evangelischen Kirchengemeinde, ja der ganzen Stadt, in der er seit 1886 lebte und arbeitete, eingesetzt.

Hier in Hermannstadt hatte er in den späten 80er Jahren seine Frau Berta kennen und lieben gelernt und am 17. November 1892 geheiratet. Die durch die Arbeit im Apothekenbetrieb sehr wohlhabend gewordenen Eheleute lebten auf der Kleinen Erde, in der heutigen Strada Filarmonicii.

Karl und Berta Pissel hatten keine eigenen Kinder, engagierten sich aber umso intensiver in der Armen-, Waisen- und Wohlfahrtspflege – ein Umstand, der wohl auch in Karl Pissels eigenem Schicksal seine Wurzeln hatte – der gebürtige Birnhälmer war nämlich selbst frühzeitig zum Waisenkind geworden. Zeit seines Lebens lag ihm daher insbesondere das Lutherhaus sehr am Herzen – hier war er über elf Jahre lang Kurator.

Auch andere soziale und kirchliche Einrichtungen erfuhren seine konsequente Unterstützung, so die Krankenpflegeanstalt, die Salzburger Kinderkolonie, das Frecker Erholungsheim und das christliche Hospiz. In den späten 20er Jahren war Karl Pissel außerdem Mitbegründer eines Vereins zur Schaffung eines Männerheims. Diese Initiative wollte alleinstehenden oder verwitweten Männern ein Zuhause schaffen.

Der gläubige Christ und seine Frau förderten auch die Belange der evangelischen Kirche – sowohl finanziell (so hätte die Orgel in der Johanniskirche ohne ihr Zutun wohl nicht gebaut werden können) als auch in öffentlichen Ämtern – Karl Pissel war langjähriger Presbyter und kümmerte sich als Kirchenmeister um den Immobilienbesitz der evangelischen Stadtgemeinde.

Schließlich war Karl Pissel auch politisch sehr aktiv und förderte auch hier zahlreiche Vereine. Er selbst war langjähriger Vorstand

und Ehrenvorstand des Apotheker-Gremiums Hermannstadt und Mitglied im Verwaltungsrat der Hermannstädter Gewerbe- und Handelsbank.

„Es hat uns sehr gefreut, die beiden schon fast in Vergessenheit geratenen Portraits und mit ihnen auch die dahinter stehenden Persönlichkeiten mitsamt ihrer Lebensgeschichten wiederzuentdecken. Das Ehepaar Pissel hat viel für die Stadt und die evangelische Gemeinde hier getan – das darf und sollte in Erinnerung gehalten werden“, so der Kustos der Brukenhalsammlungen Frank-Thomas Ziegler, welcher nun darum bemüht ist, den beiden im Zuge der Restauration geringfügig retuschierten und neu gefirnisssten Porträts zur Erinnerung an die wohlthätigen Stifter einen angemessenen Platz zu geben.

Christiane Wittmer

Kurz und bündig

Spendenaktion in Deutschland

Im Rahmen der Aktion Hoffnung für Osteuropa/Fastenopfer 2011 wurde in Deutschland auch für das Hermannstädter Hospiz gesammelt. Bei einem Europakonzert in Hanau (Westfalen) spendete das zahlreiche und interessierte Publikum einen vierstelligen Euro- Betrag, der dem Hospiz in Hermannstadt zugute kommen wird. In diesem Konzert erklangen Werke von A. Dvorák, J. D. Zelenka, J. L. Bella und S. Rachmaninow in der Interpretation der Hanauer Kantorei unter der Leitung von Christian Mause, an der Orgel von Ursula Philippi begleitet.

Ursula Philippi

Am Eröffnungswoche der Aktion Fastenopfer, die dieses Jahr das Motto „Ein gutes Klima schaffen“ trägt, sind wir am 11. März in Oettingen angekommen, mit dem Wunsch, auch andere von unseren Träumen zu begeistern. Es waren zwei ereignisvolle

Tage, die wir in der sonnigen, kleinen historischen Stadt verbracht haben. Wir hatten die Chance, nicht nur eines unserer Projekte zur Bewahrung der Schöpfung darzustellen, sondern auch das gute Klima des Miteinanders mit zahlreichen offenen und freundlichen Menschen zu genießen. Von einem interessanten Stadtrundgang und einer Turmbesichtigung, über einen energievollen Jugendgottesdienst bis hin zu einem Konzert mit verschiedenen Chören, die uns mit ihren Stimmen viel Ruhe einflößt haben, war es eine sehr interessante Zeit.

Der Markt der Begegnung, wo wir unsere alte Kirchengemeinde, die zu einem Jugend- und Umweltbildungszentrum ausgebaut werden soll, vorgestellt haben, war von wenigen, aber an unserem Vorhaben sehr interessierten Leuten besucht, die uns helfen wollen.

Anda Ghazawi

Gästezimmer

Unsere Gemeinde verfügt über insgesamt 10 Gästezimmer in mehreren Häusern der Innenstadt. Anmeldungen und Reservierungen kann man online unter gast@evang.ro, telefonisch unter 0269 213141 oder direkt im Kassenamt sowie im Sekretariat des Pfarramtes vornehmen. Jedes Zimmer hat sein eigenes Flair, ist anders eingerichtet, oft mit Werken Hermannstädter Künstler geschmückt. Die meisten Zimmer verfügen über ein eigenes Bad. Im Pfarrhaus steht für die Gästezimmer eine gemeinsame Küche auf jeder Etage zur Verfügung. Sie ist auch Treffpunkt und Aufenthaltsraum für die verschiedensten Gäste, die hier wohnen. Manche Zimmer werden für längere Zeit von Praktikanten, FSJlerinnen und anderen Dauergästen belegt. Wer ruhig, aber dennoch mitten in Hermannstadt, einfach aber mit Charme, für sich aber dennoch in Gesellschaft wohnen will, ist mit einem der 20 Betten in den Gästezimmern der Evangelischen Gemeinde bestens bedient.

Ursula Philippi

Gottesdienste

Stadtpfarrkirche

- **Sonntag** um 10 Uhr *Gottesdienst* – jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir das Heilige Abendmahl
- **Sonntag** um 10 Uhr *Kindergottesdienst* im Presbyterialsaal – parallel zum Hauptgottesdienst
- **Sonntag** um 18 Uhr **Gottesdienst** in englischer Sprache in der Sakristei
- **Montag bis Samstag** um 12 Uhr *Mittagsgebet*
- **Dienstag** um 8 Uhr *Morgenandacht* im Presbyterialsaal
- **Freitag** um 20 Uhr *liturgisches Abendgebet* in der Sakristei

Johanniskirche

- **Sonntag** um 18 Uhr *Studentengottesdienst* in der Johanniskirche **oder** in der Sakristei der Stadtpfarrkirche (siehe Plakate in den Schaukästen)

Hippodrom

- **Sonntag** 12 Uhr *Gottesdienst* im Gemeinderaum – jeden letzten Sonntag im Monat mit Heiligem Abendmahl
- **Dienstag** um 11 Uhr *Bibelstunde* im Gemeinderaum

Hammersdorf

- **Jeden zweiten Sonntag** um 10 Uhr *Gottesdienst*

Altenheim

- **Dienstag** um 17 Uhr *Bibelstunde*
- **Samstag** um 17 Uhr *Gottesdienst* – jeden letzten Samstag im Monat mit Heiligem Abendmahl um 16.30 Uhr

Diakonie

- **Montag** von 9 bis 11 Uhr *Medikamentenausgabe* in der Pfarramtsapotheke, Huetplatz Nr. 1
- **Mittwoch** von 10 bis 12 Uhr *Kleiderverteilung an Bedürftige* im Pfarrhaus, Huetplatz Nr. 1, Zugang durch den Innenhof
- **Montag** von 11 bis 13 Uhr *Nähkreis* der Frauen im Gemeinderaum am Hippodrom, Str. Călugăreni Nr. 38
- **Montag** von 15 bis 17 Uhr *Nähkreis* der Frauen, Pfarrhaus, Huetplatz Nr. 1, Eingang durch den Innenhof
- **Donnerstag** von 15 bis 17 Uhr *Nähkreis* der Frauen (Konradwiese) im Altenheim, Str. Pedagogilor Nr. 3-5

Kirchenmusik

Probe des Bachchors

- **Mittwoch von 18 bis 20 Uhr**, im Spiegelsaal des DFDR.

Kinder und Jugend

- **Dienstag** von 17 bis 19 Uhr *Spielgruppe* bei im Erasmus Büchercafé
- **Freitag** von 18 bis 20 Uhr *Jugendstunde (Teestube)* im Jugendclub, Huetplatz Nr. 2

Evangelische Stadtpfarrkirche - Öffnungszeiten

- **Montag bis Samstag** von 9 bis 20 Uhr
 - **Sonntag** von 11 bis 20 Uhr
- Kirchenführungen werden angeboten in deutscher, rumänischer und englischer Sprache.

Adressen

Sprechstunden

Stadtpfarrer Kilian Dörr

Donnerstag und Freitag

9-12 Uhr

Pfarrer Hans-Georg Junesch

Mittwoch 9-12 Uhr

Pfarrer Klaus Untch,

Dienstag 9-12 Uhr

Diakonie

Annemarie Fazakaş und

Marius Trifan

Öffnungszeiten - Publikum:

Dienstag bis Freitag 9-13 Uhr

Telefon: 0269/213141 oder

0268/211203

Sekretariat

Marianne Stanciu

Öffnungszeiten - Publikum:

Montag bis Freitag

9-13 Uhr

Tel/Fax: 0269/211203

Verwaltung - Kassa

Cristina Costea und

Anca Budăi

Öffnungszeiten - Publikum:

Montag bis Freitag

9-13 Uhr

Telefon: 0269/213141 oder

0727/817642

Informationen zu Kirchenbeiträgen und anderen Gebühren:

- im Sekretariat Tel: 0269/211203 von 9–13 Uhr
- im Internet unter:

www.hermannstadt.evangel.ro/gemeinde/pfarramt

Hermannstädter Gemeindebrief Nr. 21

Redaktion: K. Dörr, E. Dörr, U. Philippi, S. Pinter, A. Ghazawi

Herausgeber: **Evangelische Kirchengemeinde Hermannstadt,**

Piața Huet 1, RO-550182 Sibiu Tel/Fax: 0269/211203,

E-mail: hermannstadt@evang.ro, www.hermannstadt.evangel.ro

Bank: Raiffeisen Bank, Filiale Brukenthal,

Str. Nicolae Bălcescu 29, RO-550159 Sibiu

BIC-Code: RZBR RO BU IBAN

Konto (Euro): RO77 RZBR 0000 0600 1174 9393

IBAN Konto (Lei): RO81 RZBR 0000 0600 0906 4749